

## Nachfolgeplan

Ein Nachfolgeplan nach dem OAIS-Referenzmodell (Open Archival Information System) regelt, wie und wann Management, Besitz und/oder Kontrolle an den OAIS-Beständen einem nachfolgenden idealerweise OAIS-konformen Archiv übergeben werden, um die kontinuierliche Erhaltung und Zugänglichkeit dieser Bestände zu gewährleisten. Dieses Dokument beschreibt die aktuell gültigen Planungen für die in IANUS – Forschungsdatenzentrum für Archäologie & Altertumswissenschaften archivierten und bereitgestellten altertumswissenschaftlichen Forschungsdaten.

Das nationale Forschungsdatenzentrum IANUS ist Anbieter eines fachwissenschaftlichen Datenarchivs. Es wird vom Deutschen Archäologischen Institut (DAI) mit dem Ziel und Zweck betrieben, für unterschiedlichste digitale Daten aus allen Bereichen der altertumswissenschaftlichen Forschung eine umfassende Dokumentation, langfristige Archivierung sowie dauerhafte Bereitstellung für wissenschaftliche Zwecke zu gewährleisten. Dadurch soll eine Nachprüfbarkeit von Forschungsergebnissen erleichtert, eine künftige Nachnutzung von digitalen Daten ermöglicht, dem drohenden Verlust von einmaligen elektronischen Informationen entgegengewirkt sowie der Austausch von Fachinhalten verbessert werden.

Der Nachfolgeplan von IANUS findet Anwendung, wenn die Finanzierung von IANUS endet, IANUS abgewickelt wird, IANUS seine zentralen Dienstleistungen beendet oder der Betrieb aus anderen Gründen eingestellt wird und dadurch die langfristige und dauerhafte Aufbereitung, Archivierung und Bereitstellung von Forschungsdaten in IANUS nicht mehr sichergestellt werden kann.

Nachfolgend sind die Schritte aufgeführt, welche bei Anwendung des Nachfolgeplans durchgeführt werden:

- (1) Die Datengeber werden frühzeitig, d.h. mindestens 3 Monate vorher, über die bevorstehende Beendigung von IANUS und das Inkrafttreten des Nachfolgeplanes informiert.
- (2) Alle in IANUS archivierten und bereitgestellten Forschungsdaten werden rechtzeitig vor der endgültigen Einstellung der Archivierungstätigkeit von IANUS für die Überführung in folgende Nachfolgesysteme und Infrastrukturen vorbereitet:
  - a. Datensammlungen, die als technisch eigenständige und sich selbst beschreibende Archivpakete (AIP) vorliegen, werden in die IT-Infrastrukturen des DAI (sog. DAI-Cloud) überführt und bei dem technischen Partner des DAI, dem regionalen Rechenzentrum der Universität zu Köln (RRZK), zur Bitstream Preservation aufbewahrt. Eine langfristige Aufbereitung dieser Daten, insbesondere künftige Formatmigrationen, können allerdings nicht sichergestellt werden. Ein Zugriff auf diese Archivpakete ist für Dritte nicht möglich.
  - b. Datensammlungen, die über das Datenportal von IANUS veröffentlicht werden und für die eine DOI als permanenter Identifikator existiert, werden in die vom Deutschen Archäologischen Institut betriebene und entwickelte Online-Objektdatenbank iDAI.objects (<http://arachne.dainst.org>), überführt. Die registrierten DOIs werden mit den dann neuen gültigen Webadressen aktualisiert. Diese Migration kann allerdings nur für diejenigen Forschungsdaten angewandt werden, welche bisher Open-Access über IANUS zugänglich sind; Forschungsdaten mit Restriktionen können über iDAI.objects nicht bereitgestellt werden.
- (3) Datengeber können entscheiden, ob sie von der unter Absatz (2) beschriebenen kostenfreien Optionen Gebrauch machen oder ob sie ihre Daten in eigener Verantwortung archivieren und bereitstellen möchten. Dabei werden sie von IANUS neben den technischen Konsequenzen auch über die rechtlichen Implikationen informiert.

- (4) Entscheidet sich der Datengeber gegen die in Absatz (2) spezifizierte Überführung seiner Daten wird gemäß § 12 Abs. 6 des Datenübergabevertrages das Vertragsverhältnis zum Datum der endgültigen Einstellung der Archivierungstätigkeit gekündigt. Im anderen Falle bleibt der Datenübergabevertrag mit den in Absatz (2) genannten Einschränkungen weiterhin gültig.